

LAUFSPORT

Bereits der elfte Streich von Martina Strähl

30. Weissensteinlauf

Beim 30. Weissensteinlauf über 14,2 km Länge und 1020 m Steigung von der Kantonsschule in Solothurn zum Hotel Weissenstein gab es am Sonntag die gleichen Sieger wie im Vorjahr. Der für den TV Länggasse Bern laufende Äthiopier Mekonen Tefera siegte nach 2017 und 2019 zum dritten Mal. Martina Strähl von der LV Langenthal gewann ihren Lieblingslauf bereits zum elften Mal und realisierte dabei ihren 50. Vollerfolg in der Jura-Top-Tour.

Von Manfred Dysli

Sehr viele Laufveranstaltungen mussten abgesagt werden, haben sich durch die strengen Auflagen abschrecken lassen oder wollten das (finanzielle) Risiko nicht eingehen. Das OK des Weissensteinlaufs wagte die Durchführung. Von den 457 angemeldeten Laufbegeisterten stellten sich schliesslich 416 dem Starter. Der Weissensteinlauf war in diesem Jahr sehr speziell. Wegen dem Corona-Schutzkonzept wurde mit Zeitintervallen in Blöcken und mit Maske gestartet. Diese konnte nach dem Startschuss abgelegt werden. Zudem gab es beim

einigen von ursprünglich zehn geplanten Rennen in der Berglaufserie Jura-Top-Tour keine Festwirtschaft und keine Siegerehrung.

«Züri» starker Gesamtfünfter

Bei den Männern lief der 29-jährige Äthiopier Mekonen Tefera vom TV Länggasse Bern seinem letzten Konkurrenten Florian Howald von der OLG Herzogenbuchsee schon beim vierten Kilometer auf und davon und realisierte so nach 2017 und 2019 den unechten Hattrick. Trotz seinem Ehrenplatz war der OL-Staffel-Europameister 2016 in Tschechien und mehrfacher WM-Medaillengewinner im Ziel



Martin Zürcher aus Weier (Nr. 28) lief die fünftschnellste Zeit.



Unterstützt vom Publikum läuft Martina Strähl (LV Langenthal) ihrem elften Tagessieg am Weissensteinlauf entgegen. Bilder: Christian Staehli



Hans Christen (LR Gettnau) gewann seine Alterskategorie.

happy. «Ich war zum ersten Mal an diesem schönen Lauf am Start. Ich finde es sehr schön, dass die Organisatoren den Mut hatten, den Lauf durchzuführen. Als Sportler schätze ich das, nachdem heuer viele Wettkämpfe wegen Corona abgesagt wurden», so Umwelt-Ingenieur Howald, der in Oberösterreich aufgewachsen ist und seit dem letzten Herbst in der Stadt Zürich wohnhaft ist. Ein starkes Rennen zeigte auch Martin Zürcher aus Weier. «Heute bin ich bei meiner zweiten Teilnahme an diesem sehr schönen aber harten Lauf rund vier Minuten schneller gelaufen als im Vorjahr bei meiner Premiere und damals grosser Hitze», erzählte der Familienvater, der als Gesamtfünfter der 287 Männer ins Ziel kam. «Jetzt hoffe ich nur, dass die ursprünglich in Lugano angesagte 10 km Strassenlauf-Schweizermeisterschaft in Belp wirklich am 27. September stattfinden kann. Denn Swiss Athletics setzte sie komischerweise auf den gleichen Tag wie die Berglauf-SM in Adelboden an», erklärte Zürcher. Eine starke Leistung zeigte auch der Huttwiler Turner Marcel Jörg. Der ausdauernde Blumenstädter überquerte das Ziel als Gesamt-30. Aber auch Hans Christen von der Läuferriege Gettnau konnte einmal mehr überzeugen. Der 64-jährige gewann einmal mehr seine Alterskategorie M60. «Ich

habe mir das Rennen sehr gut eingeteilt», freute sich das Mitglied der bekannten Christen-Läuferdynastie. Wie fast immer war im Rennen auf den Solothurner Hausberg auch der Sumiswalder Bio-Landwirt Paul Gfeller mit von der Partie. Er wurde Zehnter in seiner Altersklasse M55. Seine Frau Margrit Gfeller wurde in ihrer Kategorie Frauen 60 sogar als gute Vierte rangiert.

Nur sechs Männer schneller

Wer im Frauenrennen siegen würde, stand im Prinzip schon vor dem Startschuss fest. Martina Strähl, die 33-jährige Topläuferin der LV Langenthal, musste beim 14,2 km langen Lauf durch die Verenaschlucht als Gesamtsiebte nur sechs Männern den Vortritt lassen. Bei ihrem elften Sieg am Weissenstein, der gleichzeitig der 50. Tagessieg in der Jura-Top-Tour bedeutete, verwies Strähl die Gewinnerin von 2017 und 2018, Petra Eggenschwil aus Solothurn, auf den Ehrenplatz. Nach ihrem 121. Tagessieg als Läuferin meinte Strähl im Ziel: «Eigentlich wollte ich ja dieses Jahr an den Olympischen Spielen in Japan im Marathonlauf starten und diese Woche bei der Leichtathletik-EM in Paris im Halbmarathon antreten. Wegen Corona kam es nun so, dass ich am Weissenstein in meiner ursprünglichen Kerndisziplin

Berglauf an den Start gehen konnte.» Mit ihrer Darbietung war Strähl sehr zufrieden. «Mit 1:09:06 Stunden kam ich bis auf 2:17 Minuten an meinen Streckenrekord heran.» Die Topläuferin hat ihren Rennkalender angepasst. «Vor der Schweizermeisterschaft auf der Bahn über 5000 m in Basel in drei Wochen laufe ich vermutlich noch in Sarnen, wo ich im Halbmarathon oder im 10 km-Rennen starten könnte.»

Erfolgreich lief auch Susanne Schenk von der LV Langenthal. Die 1966 geborene Sportlerin wurde Zweite in der F50-Altersklasse.

Auszug aus der Rangliste: Männer (287 Klassierte): 1. Mekonen Tefera, TV Länggasse/Athiopien, 1:05:09,2; 2. Florian Howald, OLG Herzogenbuchsee, 1:06:17,9; 3. Michael Morand, Court, 1:06:24,2; 4. Thomas Schiltler, Rothenturm, 1:06:50,4; 5. Martin Zürcher, Weier, 1:07:10,4; 30. Marcel Jörg, TV Huttwil, 1:15:08,5; 48. Hans Christen, LR Gettnau, 1:22:03,6; 98. Paul Gfeller, Sumiswald, 1:30:07,2; 115. Adrian Held, Sumiswald, 1:32:05,1; 128. Adrian Kessler, Langenthal, 1:33:35,6; 140. Martin Jäggi, Kaltacker, 1:34:43,6; 142. Peter Marti, Langenthal, 1:35:17,2; 156. Lars Güggi, Langenthal, 1:37:05,0; 180. Samuel Leuenberger, Langenthal, 1:40:18,9; 207. Daniel Fuhrmann, Lotzwil, 1:45:52,4; 237. Koni Eggimann, Wüssachen, 1:52:45,8; 242. Max Haueter, Sumiswald, 1:54:17,7. – **Frauen (99):** 1. Martina Strähl, LV Langenthal, 1:09:06,4; 2. Petra Eggenschwil, TV Welschenrohr, 1:14:59,6; 3. Simone Hegner, Bern, 1:16:57,9; 25. Susanne Schenk, LV Langenthal, 1:34:44,9; 66. Margrit Gfeller, Sumiswald, 1:53:57,8; 70. Maria Kuhn, Lotzwil, 1:54:42,7; 98. Luzia Stutz, Lotzwil, 2:19:19,5.

EISHOCKEY

Die jungen Tigers besiegt

Testspiel: Hockey Huttwil – Young Tigers 6:3 (1:0, 4:1, 1:2)

Hockey Huttwil bezwingt die «U20 Elit» der SCL Young Tigers mit 6:3. Die Entscheidung fiel im Mitteldrittel. Gegen die SCL Young Tigers eröffnete ausgerechnet Michael Gurtner das Skore und traf nach etwas mehr als vier Minuten zum 1:0 für Hockey Huttwil. Gurtner verbrachte nämlich seine ganze Juniorenzeit bei den jungen Tigern. Und es sollte nicht das einzige Tor des wirbligen Langnauers in Diensten von Hockey Huttwil bleiben. Michael Gurtner war auch für den dritten Treffer der Oberaargauer verantwortlich. Knapp vor Spielmitte verwertete er zum 3:0. Drei Minuten vor Gurtners zweitem Treffer traf Michael Trüssel zum 2:0. Überhaupt war um die Spielmitte herum relativ viel los. Erst traf Gurtner zum 3:0 für Huttwil, ehe Oskars Lapinskis bei einem Ausschluss von Noah Matter nur 21 Sekunden benötigte, um für die SCL Young Tigers auf 3:1 zu verkürzen. Dieser Zwei-Tore-Abstand hielt nicht lange, denn nur 31 Sekunden nach dem 3:1 erhöhte Yannick Lerch für die Blumenstädter auf 4:1. Nach weiteren knappen drei Minuten stand es nach einem weiteren Treffer, diesmal durch Sven Nägeli, 5:1 für die Bieri-Truppe. Es dürfte die Entscheidung gewesen sein. Mit dem 6:1 etwas weniger als acht Minuten vor Schluss reihte sich nach Michael Gurtner auch noch Yannick Lerch als Doppeltorschütze auf

das Matchblatt. Für die letzten beiden Treffer der Partie waren die SCL Young Tigers besorgt. Alle drei Gegentreffer fielen aus Huttwiler Sicht in Unterzahl.

Die jungen Tiger wurden damit schon einmal bezwungen. Ob dies für den Cup-Knaller gegen die grossen SCL Tigers am 4. Oktober (statt wie erst geplant 16. September) ein gutes Omen ist, wird sich weisen. pm

Matchtelegramm: 22. August. – Campus Perspektiven, Huttwil. – ohne Zuschauer. – SR: Baggenstos, Stalder/Urfer. – Tore: 5. Gurtner 1:0. 26. Trüssel (Bruni) 2:0. 29. Gurtner (Ruch) 3:0. 33. (32:19) Lapinskis (Bonvin/Ausschluss Matter) 3:1. 33. (32:50) Lerch 4:1. 36. Nägeli (M.Meyer, Bruni) 5:1. 53. Lerch (Kunz) 6:1. 54. Krebs (Dukurs/Ausschluss Gurtner) 6:2. 59. Krebs (Dukurs, Bonvin/Ausschluss Born, Tigers ohne Torhüter) 6:3. – Strafen: Huttwil 5x2 Minuten; Young Tigers 4x2 Minuten. – Huttwil: Liechti; Mosimann, Matter; Kunz, M. Minder; Felder, Bruni; L. Lüthi; Wigger, Steiner, Daneel; Lerch, Wolf, P. Meyer; Gurtner, Ruch, Trüssel; Born, Nägeli, M. Meyer.

EISHOCKEY

Die Lizenz ist da

«Ich garantiere, dass Hockey Huttwil die Spielizenz 2020/21 erhalten wird», sagte CEO Heinz Krähenbühl. Er hielt Wort. Nach einem ordentlichen Rekurs des Clubs hat die Rekurskommission der Regio League Hockey Huttwil die Lizenz für die Saison 2020/21 in der MySports League erteilt. Damit spielen die Blumenstädter ein weiteres Jahr in der höchsten Amateur-Liga des Schweizer Eishockeys mit. slh

HORNUSSEN

Den kleinen Final gewonnen

«Big 4 Games» in Wasen

Höchstetten A, Wäseli A, Bern-Beundenfeld A und Wasen-Lugenbach A – und damit vier der besten Hornussermannschaften des Landes – absolvierten wegen der coronabedingt ausgefallenen Schweizermeisterschaft 2020 eine eigene kleine Meisterschaft. Jedes Mannschaft trug an den «Big 4 Games» eine Heimrunde aus. Die vierte und letzte Station dieses besonderen Wettmessens fand am Sonntag in Wasen statt. Das Heimteam trat im Halbfinal gegen Wäseli A an. Obwohl der Favorit beim Schlagen nicht überzeugen konnte, unterlag Wasen-Lugenbach A um 34 Schlagpunkte. Dies,

weil sich zu viele Fehlstreiche einschlichen. Höchstetten A gewann den anderen Halbfinal, womit Wasen-Lugenbach im Spiel um Platz 3 am Nachmittag gegen Bern-Beundenfeld antreten musste. Bern startete nicht gut in den Umgang, es schlichen sich viele schlecht getroffene Streiche ein. Am Ende resultierten in den beiden Riesen nur 532 Schlagpunkte. Dies war die grosse Chance für das Heimteam. Und es packte sie. Mit Riesen von 289 und 285 Punkten schaffte Wasen-Lugenbach A das deutlich bessere Total von 574 Schlagpunkten und holte sich damit den 3. Rang. Matthias Sieber war mit 78 Punkten der beste Einzelschläger von Wasen-Lugenbach A. Einmal mehr wurde Höchstetten A Tagessieger, welches sich gegen Wäseli A durchsetzte. Höchstettens Simon Erni (Gondiswil) war mit 85 Punkten der drittbeste Spieler seines Teams. slh



Matthias Sieber war der beste Spieler von Wasen-Lugenbach A. Bild: zvg

ORIENTIERUNGSLAUF

RESULTATE

Bussola OL, Chestenberg/Birr (23.8.)

Auszug aus der Rangliste: H14 (4,5 km/190 m/14 Posten, 41 Klassierte): 1. Matthieu Bühler, Villars-sur-Glâne, 28:40; 21. Dominic Wyss, OLV Langenthal, 43:59. – **H16 (6,0/220/17, 50):** 1. Joschi Schmid, Rosstrüti, 39:28; 15. Tim Hofer, OLV Langenthal, 44:43. – **H55 (6,5/230/19, 28):** 1. Daniel Hanselmann, Buus, 49:07; 2. Lukas Jenzer, OLG Huttwil, 50:03; 3. Reto Müller, Einsiedeln, 52:29. – **H80 (2,7/120/9, 12):** 1. Hans Baumann, Rheinfelden, 42:04; 7. Viktor Näf, Melchnau, 1:00:53; 8. Siegfried Gieldanowski, Langenthal, 1:02:25; 10. Eugen Röthlin, OLV Langenthal, 1:17:38. – **D55 (4,5/210/14, 11):** 1. Isabelle Hellmüller, Speicher, 46:12; 5. Christine Jenzer, OLG Huttwil, 1:02:36. – **D75 (2,7/120/9, 4):** 1. Emmi Rüegsegger, Bülach, 1:00:33; 2. Heidi Näf, Melchnau, 1:04:26. – **Vollständige Rangliste:** www.solv.ch

LAUFSPORT

35. Möserer Berglauf Malters (23.8.)

Auszug aus der Rangliste: Senioren II (12 Klassierte): 1. André Bouteiller, Buchs, 1:08:38,0; 7. Bruno Hess, Ufhusen, 1:17:49,7.

Heartbeatrun Bern (21.8.)

Auszug aus der Rangliste: Männer (213 Klassierte): 1. Julien Wanders, Gröne, 2:45,4; 2. Hendrik Engel, Wabern, 2:46,4; 41. Lukas Abbühl, Lützelflüh, 3:34,6; 54. Jürg Marti, Hasle-Rüegsau, 3:40,3; 58. Marcel Spelbrink, Lützelflüh, 3:42,1; 84. Moritz Lerch, Langenthal, 3:53,0; 93. Matthias Abbühl, Lützelflüh-Golbach, 3:55,9; 176. Werner Hiltbrunner, Wasen i.E., 4:45,6; 178. Daniel Koch, Schwarzenburg, 4:46,2. – **Frauen (133):** 1. Sina Scherling, Guttannen, 3:26,0; 28. Jenna Biberdorf, Langenthal, 4:24,2; 51. Anna Rellstab Gfeller, Sumiswald, 4:41,6; 113. Marla Wyssen, Ramsei, 11:00,5.

Gesamte Rangliste

www.trackmaxx.ch

41. Engadiner Sommerlauf (16.8.)

Auszug aus der Rangliste: Sommerlauf Herren (237 Klassierte): 1. James Davies, Grossbritannien, 1:08:41,4; 109. Adrian Kessler, Langenthal, 1:44:38,7. – **Vertical Sommerlauf Herren (100):** 1. Roberto Delorenzi, Sigrino, 47:12,5; 71. Thomas Schneeberger, Oeschenschbach, 1:11:22,5; 82. Adrian Kessler, Langenthal, 1:13:36,0. – **Murag-Lauf Herren (71):** 1. Isai Näff, Sent, 23:07,3; 20. Thomas Schneeberger, Oeschenschbach, 29:01,1.

RADSPORT

Swiss Bike Cup 2020, Gstaad (23.8.)

Auszug aus der Rangliste: Elite Herren (54 Klassierte): 1. Mathias Flückiger, Leimiswil, 1:22:31,0; 2. Anton Cooper, Neuseeland, 1:23:03,4; 3. Lukas Flückiger, Wynigen, 1:23:11,6; 13. Marcel Guerini, Ufhusen, 1:25:20,1; 51. Jeremias Marti, Gettnau, nur 6 Runden. – **Mädchen U15 (26):** 1. Sirin Städler, Hinterforst, 30:49,5; 2. Lara Liehner, Wetzikon, 31:01,5; 3. Sereina Hosner, Lotzwil, 31:32,9.